

nicht gerne schneller ein besseres Leben erreichen zu seinem persönlichen Nutzen und zum Vorteil der ganzen sozialistischen Gesellschaft? Hier öffnet sich für uns ein Weg, auf dem die ganze Bevölkerung organisiert in die Lösung dieser Aufgabe einbezogen werden kann. Jedem Menschen in unserer Republik kann klargemacht werden, daß ein Zeitgewinn bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben durch Übererfüllung der Pläne zusätzlich Produkte für den allgemeinen Verbrauch schafft. Zeitgewinn dient der Vorwärtsentwicklung. Der Erfolg des Monats stützt sich auf den Erfolg der Woche, der Erfolg der Woche auf den des Tages. Umgekehrt wirkt die negative Seite. Was heute nicht getan ist, kompliziert die Arbeit des morgigen Tages, schafft schwierigere Bedingungen für die Zukunft.

Der Kampf um den Zeitgewinn hat eine große erzieherische Wirkung. Er macht alle Mitglieder unserer Partei und durch ihr politisches Wirken die Masse der Werktätigen zu Streitem für eine hohe Arbeitsproduktivität, spornt sie an, neue Fähigkeiten zu erwerben, um Wissenschaft und Technik zu beherrschen. Höhere Arbeitsproduktivität, das heißt in erster Linie, Anwendung der modernsten Technik in der Produktion, Einsatz immer vollkommenerer Arbeitsinstrumente durch den Menschen, die die komplizierteste Technik meistern. Die Werktätigen werden persönlich interessierter sein und ein noch höheres Verständnis für Wissenschaft und Technik im Produktionsprozeß erwerben. Sie werden angespornt, sich mit den Fragen der Politökonomie, der konkreten Ökonomie, mit Mathematik, Mechanik, Physik, Chemie, Elektronik, Automatik, Biologie, Agrotechnik usw. zu befassen. Der Kampf um den Zeitgewinn ist also gleichzeitig auch ständig ein Kampf gegen Unwissenheit und Unkenntnis, gegen Ausschluß und Pfuscharbeit. Wir dürfen auch nicht übersehen, daß sich auf Grund der verschärften psychologischen Kriegführung gegen die DDR hier und dort „Bremsklötze“ und „Bremser“ zeigen. Wir müssen sie rechtzeitig erkennen, damit sie von den Werktätigen zu Disziplin und sozialistischer Arbeitsmoral erzogen werden.

Der Kampf für maximalen Zeitgewinn im ökonomischen Wettbewerb ist die konkrete Anwendung des Marxismus-Leninismus auf die praktischen Probleme des sozialistischen Aufbaus, er ist die Übereinstimmung von Theorie und Praxis. Die Werktätigen werden sich im Verlaufe des täglichen Produktionsprozesses zu hochqualifizierten Könnern entwickeln, wenn wir ihnen die entsprechenden Voraussetzungen dafür schaffen. Es wird sich zeigen, daß viele neue, fähige Kader herangewachsen sind und heranwachsen, die fähig sind zu leiten und denen wir größere Verantwortung übertragen können. Die Qualität der Kader ist entscheidend für jede Aufgabe. Die Aus- und Weiterbildung der Kader muß im Vordergrund der Tätigkeit aller leitenden Parteiorgane stehen.

Der Kampf um maximalen Zeitgewinn gibt Auskunft sowohl über die Qualität der Leitungen, über das Ausmaß der gegenseitigen sozialistischen Hilfe, über den Stand des Erfahrungsaustausches als auch darüber, wie es die Massenorganisationen verstehen, die Werktätigen zu mobilisieren und in Bewegung zu setzen. Überall, in jedem Industriebetrieb, in jedem Wirtschaftsgebiet, geht es um die Aufdeckung von Reserven und ihre Nutzbarmachung. Das Streben nach Einsparung von lebendiger und vergegenständlichter Arbeit und die dabei erzielten